

Die Brücke wird zum Flaschenhals

Hochwasserschutz an der Waldach: Technischer Ausschuss stimmt dem Abbruch der Goethebrücke zu

Von Heiko Hofmann

Nagold. Bei den bisherigen Renaturierungsarbeiten an der Waldach stand ein Thema ganz oben an: der Hochwasserschutz. Doch ein Bauwerk steht dem effektiven Schutz noch im Weg: die Goethebrücke.

Zum Schluss, nach der Präsentation von Längsschnitten, Tabellen und zig Berechnungen, griff auch Gewässerfachmann Markus Heberle vom Ingenieurbüro für Wasserwirtschaft zu allgemein verständlichen Worten: Die Goethebrücke, gelegen zwischen Nagolds Schillerstraße und der Goethestraße hinter der neapostolischen Kirche, sei »wie ein Flaschenhals«. Die Folge: Trotz aller Renaturierungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen, die zwischen der Brücke und dem Viadukt noch in Angriff genommen werden, berechnete der Ingenieur, dass es an der Brücke zu Stauungen kommen könnte. Ausschlaggebend sind dabei Berechnungen, wie sich das Waldachwasser im Falle eines Jahrhunderthochwassers verhalten würde. Dabei werden mittlerweile die Klimaauswirkungen mit einberechnet. Markus Heberle ist überzeugt, dass im Falle eines solchen, durchaus möglichen Hochwassers, das gesamte Gebiet Riedbrunnen unter Wasser stehen würde.

In diesem Zusammenhang verwies Tiefbauamtsleiter Richard Kuon darauf, dass es auch bisher schon bei Hochwasser zu Problemen bei den Anliegern gekommen sei. Der Unterschied: Bis jetzt hat man



Die Goethebrücke (oben) wird abgerissen. Das Bett der Waldach wird im Stil der bisherigen Renaturierungen (rechts) umgestaltet. Das erhöht auch den Hochwasserschutz. Fotos: Fritsch

es in dem Areal vor allem mit Kleingärten und nur zum Teil mit Wohnbebauung zu tun. Das freilich soll sich nach der Gartenschau ändern. Dann wird der Riedbrunnen zum Neubaugebiet. Und so machte der Ingenieur deutlich, dass der Flaschenhals Goethebrücke entfernt werden muss – auch weil es sonst Probleme mit der Aufstellung des Bebauungsplans geben werde.

Wenn nicht, sei wegen des hydraulischen Engpasses »mit massiven Schäden« zu rechnen. Hinzu kommt: Auch im Hinblick auf die Gartenschau

im Jahr 2012 mag man sich gar nicht die Folgen solcher verheerenden Überflutung vorstellen.

Der Technische Ausschuss stimmte einmütig dem Brückenabbruch zu – zumal der Goethebrücke verkehrstechnisch keine wichtige Funktion mehr zukomme. Auch das spätere Neubaugebiet werde über andere Straßen erschlossen.

So ist auch kein Ersatzbau für die Pkws geplant. 50 Meter flussaufwärts allerdings soll eine reine Fußgängerbrücke entstehen.

